

# Der große Wurf des *Forum Bildung*

Mit einem Kongress in Berlin hat das *Forum Bildung* im Januar seine mehr als zweijährige Arbeit beendet. Ein Abschluss, der als Aufbruch verstanden sein will. Das Gremium unter gemeinsamer Leitung der Bundesministerin für Bildung und Forschung Edelgard Bulmahn (SPD) und des bayerischen Wissenschaftsministers Hans Zehetmair (CSU) entwarf den Rahmen einer umfassenden Bildungsreform. „Nun ist die praktische Politik an der Reihe“, erklärte Bundespräsident Johannes Rau auf dem Kongress.

Das 17-köpfige *Forum Bildung* führte Bildungspolitiker aus Bund und Ländern mit Arbeitgebern, Gewerkschaften, Kirchen sowie Wissenschaftlern, Studenten und einer Auszubildenden zusammen. Die Parteipolitik, aber auch das übliche Ringen um Zuständigkeiten zwischen Bund und Ländern blieben dabei dezent im Hintergrund. Zehetmair berichtete von einer „einmaligen“, Bulmahn sogar von einer „neuen Kultur der Zusammenarbeit“.

Das *Forum Bildung* hatte bereits im November letzten Jahres abschließende Empfehlungen für seine Bildungsreform vorgestellt. Als vordringlich bezeichneten die Autoren die

- ♦ frühe Förderung von Kindern,
- ♦ individuelle Förderung von Schülern,
- ♦ Verwirklichung lebenslangen Lernens für alle,
- ♦ Erziehung zu Verantwortung,
- ♦ Reform der Aus- und Weiterbildung der Lehrenden.

Nur knapp eine Woche später schlug die Vorstellung der Ergebnisse aus der Studie PISA 2000 hohe Wellen. Der groß angelegte internationale Vergleichstest hatte Schülern in Deutschland deutliche Kompetenzschwächen beim Lesevermögen sowie bei der mathematischen und naturwissenschaftlichen Grundbildung attestiert. „Deutsche Schüler sind nur Mittelmaß“, heißt es dazu in der Erklärung des *Forum Bildung* zum Berliner Kongress und, als Angebot an ein ratloses Land, „Antworten liefert das *Forum Bildung*“.

Für einige der Probleme, die PISA offenbarte, mag das zutreffen. Für alle sicherlich nicht. Darin zeigt sich aber kein Mangel des *Forum Bildung*, sondern seine Stärke. Präsentiert doch das *Forum Bildung* weitaus mehr als nur Antworten auf einzelne Problemfelder. Dem Gremium gelang mit seiner Kon-



zeption für Reformen ein großer Wurf, wie es ihn in der Bildungsdiskussion schon lange nicht mehr gegeben hatte. Hinter seinem Bericht stehen mehr als zwei Jahre intensiven Nachdenkens, das die PISA-Ergebnisse noch gar nicht berücksichtigen konnte, wohl aber das Thema Bildung in seinem enormen Facettenreichtum beleuchtete.

## Die Empfehlungen des *Forum Bildung*

- ♦ Frühe Förderung
- ♦ Individuelle Förderung
- ♦ Lernen, ein Leben lang
- ♦ Lernen, Verantwortung zu übernehmen
- ♦ Die Lehrenden: Schlüssel für die Bildungsreform
- ♦ Gleiche Teilhabe von Frauen und Männern als durchgängiges Leitprinzip
- ♦ Kompetenzen für die Zukunft: solides Fachwissen und fachübergreifende Kompetenzen
- ♦ Chancen der neuen Medien nutzen
- ♦ Ausgrenzung vermeiden und abbauen
- ♦ Bildung und Qualifizierung von Immigranten
- ♦ Lernorte öffnen und verknüpfen
- ♦ Mehr Eigenverantwortung für Bildungseinrichtungen, Lernen aus Evaluationen

Quelle: *Forum Bildung*

Das *Forum Bildung* wendet sich an die politisch Zuständigen und Verantwortlichen, aber auch an das Millionenheer derjenigen, die Bildungsprozesse vor Ort gestalten. Sein Reformentwurf umfasst zwölf Empfehlungen, die sich in 72 konkrete Anregungen ausdifferenzieren. Unter anderem empfiehlt das Gremium, zu prüfen, „ob der Besuch von Kindertageseinrichtungen gebührenfrei sein sollte“. Der Bildungsauftrag der Kindergärten müsse definiert, die Ausbildung des Personals auf europäisches Niveau angehoben werden. Ebenfalls als hochbedeutend erachtet das *Forum Bildung* vermehrte Anstrengungen für die Grundschulen. Es sei entscheidend, Schüler schon früh individuell zu fördern.


Das Gremium fordert eine Reform der Lehrerbildung, mit der Absicht, sie weitaus stärker als bisher an den Anforderungen der schulischen Praxis auszurichten. Zu „Lernen, ein Leben lang“ schlagen die Autoren die Einführung einer Modularisierung in der Weiterbildung vor, „verbunden mit einer sinnvollen Vereinheitlichung von Modulen und Modulprüfungen“. In diesen Kontext fällt auch die Forderung, die wissenschaftlich fundierte Weiterbildung, wie sie das Hoch-

schulrahmengesetz schon lange als eine der Aufgaben der Hochschulen definiert, endlich zu verwirklichen.

An Themenbereichen, die weit über die von PISA gemessenen Kompetenzen hinausgehen, nannte das Forum auch „die gleiche Teilhabe von Frauen und Männern als durchgängiges Leitprinzip“ sowie die Notwendigkeit, interkulturelles Lernen zu einem Bestandteil schulischer Bildung zu machen. Zur Problematik eingeschränkter Bildungschancen von Migrantenkindern macht das Forum den bemerkenswert unorthodoxen Vorschlag, die Elternarbeit zu verstärken, mit dem Ziel, zugewanderte Mütter und Väter an deutsche Kultur und, vor allem, die deutsche Sprache heranzuführen.

Die Koordination des *Forum Bildung* lag bei einem Arbeitsstab in der Geschäftsstelle der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung in Bonn. Der Leiter des Arbeitsstabes, Hans Konrad Koch, kehrte am 1. Februar zum Bundesministerium für Bildung und Forschung zurück. Zur Zeit, so Koch, würden Wege gesucht, den vom *Forum Bildung* eingeleiteten Prozess fortzusetzen. Zumindest bis Ende März sei der Arbeitsstab, unter neuer Leitung von Dr. Andreas Paetz, abgesichert.

Daran anschließend sollen Wissenschaftler die Umsetzung aller Empfehlungen begleiten. Auch sei geplant, das Serviceangebot des *Forum Bildung* aufrechtzuerhalten. Dazu zähle neben vielfältigen Broschüren insbesondere das Internetangebot. Diese Arbeiten soll ein Konsortium wissenschaftlicher Institute im Auftrag des Bundes und der Länder übernehmen. Für Ende 2004 sei ein Bericht über den Stand der Empfehlungen geplant. Welche Institute dem Konsortium angehören sollen, werde voraussichtlich im Mai entschieden.

Die Empfehlungen des *Forum Bildung* füllen in der Kurzfassung ein Heft mit 48 Seiten. Zusätzlich sind zu den einzelnen Schwerpunkten Sonderpublikationen erschienen. In diesen Tagen kommt ein umfangreicher Band mit Einzelergebnissen heraus. Die gedruckten Materialien können beim *Arbeitsstab Forum Bildung* in der *Geschäftsstelle der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung* bestellt werden (Hermann-Ehlers-Straße 10, D-53113 Bonn). Alle Publikationen des *Forum Bildung* stehen zudem online zum Abruf bereit. 

[www.forumbildung.de](http://www.forumbildung.de)

Service von **bildung!**

### Dokumentation kostenlos bestellen

Der soeben erschienene Band des *Forum Bildung*, der den Reformentwurf im Einzelnen dokumentiert, kann bei **bildung!** in kleineren Mengen kostenlos angefordert werden. Bestellungen bitte an 0521/9860450 oder [info@beltz-bildung.de](mailto:info@beltz-bildung.de).